

Information der Nussbaumer Bevölkerung

Restaurant Sternen Nussbaumen
15. September 2020

Die Zusammenfassung der Diskussion ist umrahmt und in kursiver Schrift ergänzt.



Information der Nussbaumer Bevölkerung

- | | |
|----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| 1. Begrüssung und Einleitung | Andrea Spycher, Stadträtin |
| 2. Resultate und Erkenntnisse
der Geschwindigkeitsmessungen | Roland Engeler
Leiter Bevölkerung und Sicherheit |
| 3. Bauliche Massnahmen
zur Geschwindigkeitsreduktion | Heinz von Moos
Leiter Umwelt und Infrastruktur |

Teilnahme von 19 Nussbaumerinnen und Nussbaumern



Begrüssung und Einleitung

Rückblick: Austausch mit der Nussbaumer Bevölkerung am 2. Juli 2019

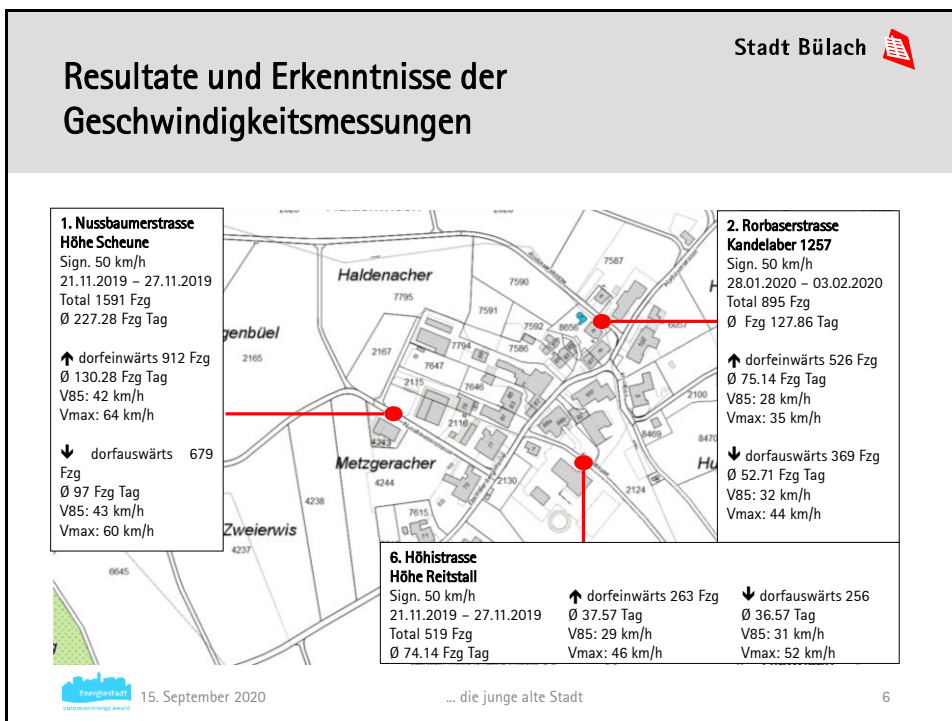
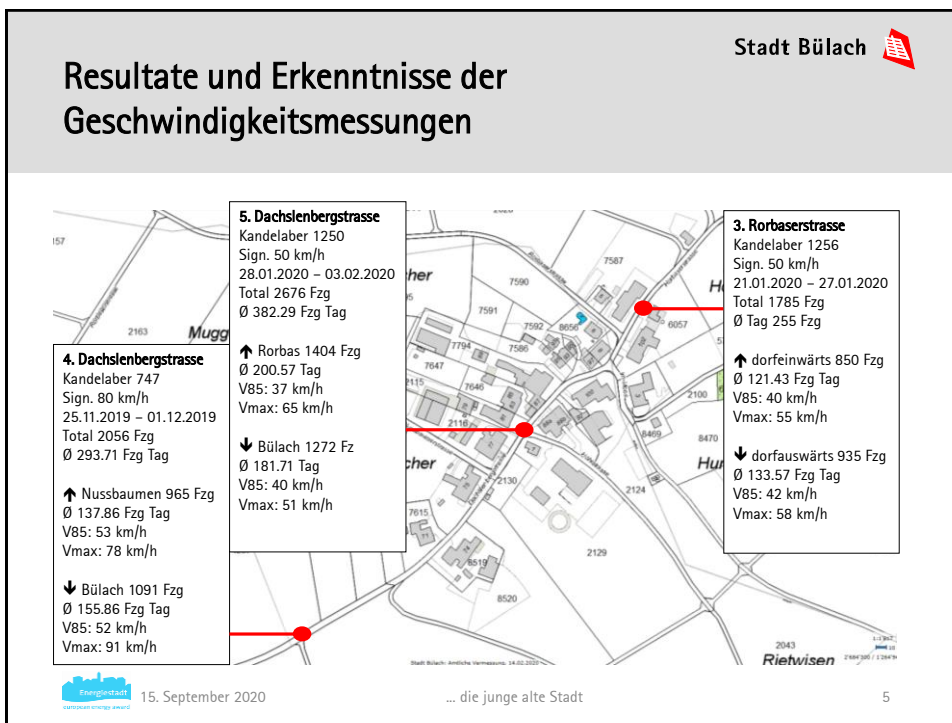
Zusammenfassung des Gedankenaustauschs und Fazit

Folgende wesentliche Anliegen der Nussbaumer Bevölkerung können zusammengefasst werden:

- Innerorts wird zu schnell gefahren
- es soll eine Beruhigung des Verkehrs erreicht werden, Tempo 30 statt Tempo 50 innerorts
- Tempo 30 wird nur gewünscht, wenn dies ohne begleitende baulichen Massnahmen realisiert werden kann (Behinderung des landwirtschaftlichen Verkehrs)
- Gehwege innerorts sind nicht erwünscht
- Ein neuer Fussweg ausserorts ist nicht erwünscht
- Auch ausserorts wird zur Erhöhung der Sicherheit eine Temporeduktion gewünscht, Tempo 60 (besser Tempo 50) statt Tempo 80.

Information der Nussbaumer Bevölkerung

2. Resultate und Erkenntnisse der Geschwindigkeitsmessungen Roland Engeler, Leiter Bevölkerung und Sicherheit



Resultate und Erkenntnisse der Geschwindigkeitsmessungen

Erkenntnisse

- Auf Grund der gemessenen Geschwindigkeiten und der Anzahl Fahrzeuge ist aus verkehrstechnischer und polizeilicher Sicht die Einführung von Tempo 30 nicht angemessen.
- Für eine Änderung am bestehenden Verkehrsregime muss grundsätzlich ein Missstand nachgewiesen werden.
- Der letzte polizeilich bekannte Unfall im Dorfkern ereignete sich vor 19 Jahren.
- Sofern der politische Willen vorhanden ist, kann die Einführung einer Tempo-30-Zone trotzdem angegangen werden.
- Tempo-30 für einzelne Strassen (z.B. «Durchgangsstrasse» Dachslenbergstrasse) ist nicht möglich.
- Tempo-30 müsste für ein ganzes «Quartier» (z.B. Weiler Nussbaumen) eingeführt werden. Dies erfordert zumindest «Eingangstore» bei allen in den Weiler führenden Strassen.
- Wenn Nachmessungen ergeben, dass Tempo 30 nicht eingehalten wird, müsste auf den Strassen zusätzliche Massnahmen zur Temporeduktion realisiert werden. Solche werden von der Nussbaumer Bevölkerung mehrheitlich abgelehnt.

Resultate und Erkenntnisse der Geschwindigkeitsmessungen

Resultate und Erkenntnisse der Geschwindigkeitsmessungen

Fragen und Diskussion

- *Einwand: V85 ist nicht wirklich so tief, weil Geschwindigkeit durch hohen Anteil von landwirtschaftlichem Verkehr gedrückt wird.*
- *Einwand: Private Kontakte mit «Kantonspolizei» haben schon vor Jahren ergeben, dass die Strecke ausserorts «gefährlich» sei.*
- *Dürftige Beleuchtung ausserorts. Vor allem, wenn einzelne Kandelaber nicht brennen.*
- *Defekte Kandelaber können direkt gemeldet werden: <https://www.ekz.ch/de/private/kontaktieren/stoerung.html>*
- *Die Chancen, dass die Kantonspolizei ohne Nachweis eines Missstandes eine Temporeduktion von 80 auf 60 km/h genehmigt, sind sehr gering. Die Stadtpolizei Bülach wird trotzdem nochmals bei der Kantonspolizei intervenieren.*
- *Sperrung für den Durchgangsverkehr ist nicht möglich, weil die Dachslenbergstrasse gemäss Verkehrsplan eine Sammelstrasse ist. Die Änderung dieser Klassifizierung wäre ein langer Prozess mit unsicherem Ausgang, weil dazu nicht nur Nussbaumerinnen und Nussbaumer ihre Interessen einbringen würden.*
- *Falls die Temporeduktion nicht erreicht werden kann, will die Mehrheit der Anwesenden nach wir vor auf den Neubau eines Fusswegs ausserorts längs der Dachslenbergstrasse verzichten.*
→ *Es bliebe somit alles, wie es heute ist.*

Resultate und Erkenntnisse der Geschwindigkeitsmessungen

Ergänzende Abklärungen der Stadtpolizei

- *Die Chancen, dass die Kantonspolizei ohne Nachweis eines Missstandes eine Temporeduktion von 80 auf 60 km/h genehmigt, sind sehr gering. Die Stadtpolizei Bülach wird trotzdem nochmals bei der Kantonspolizei intervenieren.*

Stellungnahme der Kapo:

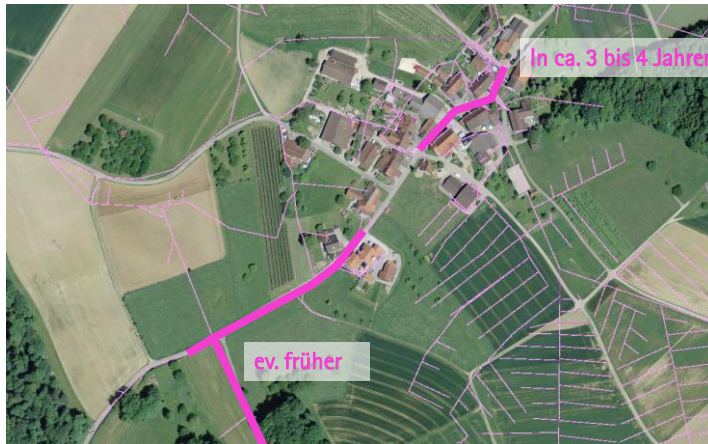
"Aus Sicht der KAPO ist in erster Priorität ein Fussgängerschutz zu erstellen. Weiter führt die Kapo aus, dass der V85 mit 53 km/h bzw. 52 km/h eine Temporeduktion in keiner Weise rechtfertigt. Im Zuge eines möglichen Antrags der Stadtpolizei fordert die Kapo zuerst ein Verkehrsgutachten. "

Da sich gezeigt hat, dass bei der Nussbaumer Bevölkerung und den betroffenen Grundeigentümern in keiner Weise Konsens für die Vorschläge der Stadt Bülach zu finden ist, verzichtet die Abteilung Umwelt & Infrastruktur auf den Auftrag eines solchen Gutachtens.

Information der Nussbaumer Bevölkerung

3. Bauliche Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion Heinz von Moos, Leiter Umwelt und Infrastruktur

Ersatz von Entwässerungsleitungen: Budget 2023



Bauliche Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion

Horizontal-Versätze



- Wird von der Nussbaumer Bevölkerung mehrheitlich abgelehnt.

Bauliche Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion

Vertikal-Versätze



- Wird von der Nussbaumer Bevölkerung mehrheitlich abgelehnt.
- Rechts-Vortritt-Markierungen sind in Nussbaumen wegen den zu geringen Strassenbreiten nicht möglich.

Bauliche Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion

Entwässerungsrinne



- Verschmälert optisch die Fahrbahn und führt zu Temporeduktion
- Kann überfahren werden
- Könnte anlässlich der bevorstehenden Werkleitungs-Erneuerungen und der darauf folgenden Strassen-Instandstellung geprüft werden

Bauliche Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion

Materialwechsel



- Verschmälert optisch die Fahrbahn und führt zu Temporeduktion
- Kann überfahren werden
- Kann je nach Ausführung Lärm verursachen
- Könnte anlässlich der bevorstehenden Werkleitungs-Erneuerungen und der darauf folgenden Strassen-Instandstellung geprüft werden

Bauliche Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion

Entwässerungsrinne kombiniert mit Material- oder Farbwechsel



- Verschmälert optisch die Fahrbahn und führt zu Temporeduktion
- Kann überfahren werden
- Könnte anlässlich der bevorstehenden Werkleitungs-Erneuerungen und der darauf folgenden Strassen-Instandstellung geprüft werden

Bauliche Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion

Fragen und Diskussion

- Einzelne Anwesende bestätigen, dass nach ihrer Erfahrung eine breite Entwässerungsrinne mit farbigem Fahrbahnbelag zur Reduktion der Geschwindigkeit führt (Folien 13 und 15).
- Einwand: die Dachslenbergstrasse durch Nussbaumen ist teilweise so eng, dass ein Kreuzen von Fahrzeugen nicht möglich ist und eine Verschmälerung der Fahrbahn deshalb nicht nötig ist.
- Eine gepflästerte Rinne als Fahrbahntwässerung würde zum Ortsbild von Nussbaumen passen.
- Einwand: die Rinne muss nicht nur schön aussehen, sie muss das Wasser auch abführen.
- Konsultativabstimmung: ca. die Hälfte der Anwesenden könnte sich eine solche Lösung vorstellen, ca. ein Viertel lehnt sie ab und ca. ein Viertel äussert keine Meinung.
- Anlässlich der Werkleitungsarbeiten und Wiederherstellung der Strasse wird vertiefter geprüft, ob und wo eine gepflästerte Rinne sinnvoll und möglich ist.

Bauliche Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion

Fussweg und Eingangstor Dachslenbergstrasse



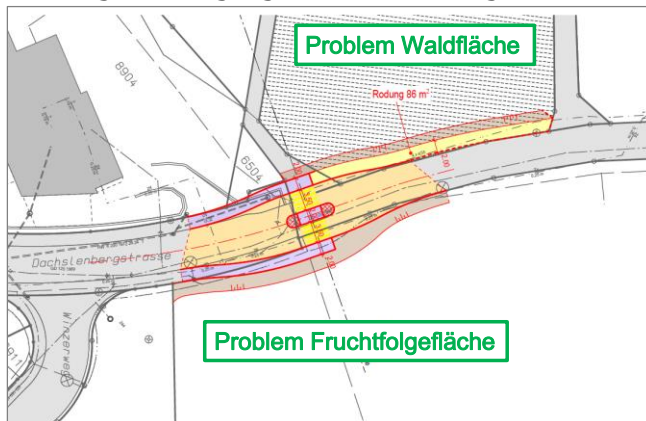
Bauliche Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion

Fussweg und Eingangstor Dachslenbergstrasse



Bauliche Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion

Fussweg und Eingangstor Dachslenbergstrasse



Eingangstor und Fussgängerschutz Ortseingang Bülach

Fragen und Diskussion

- *Die Mehrheit der Anwesenden sieht an dieser Stelle keinen Handlungsbedarf.*
- *Einwand: viel gefährlicher und unübersichtlicher sei die darauf folgende Rechtskurve (Fahrrichtung Nussbaumen).*
- *Diese Kurve bliebe auch bei einer allfälligen Temporeduktion von 80 auf 60 km/h unübersichtlich.*
- *Die Massnahme mit Eingangstor und Fussgängerschutz wird auf Grund der Rückmeldungen der Nussbaumerinnen und Nussbaumer nicht weiter verfolgt.*
- *Nachtrag: In der Zwischenzeit haben Anwohner des Winzerweges die Fussgängerführung im Bereich Winzerweg / Dachslenbergstrasse bemängelt. Deshalb wird das Vorhaben eines Eingangstors mit Fussgängerschutz im Bereich des «Waldgrundstücks» weiterhin geprüft.*

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit